

Antiterrorkampf an Merkels Telefon?

Friedrich Schorlemmer 24.10.2013

Angela Merkel ist ein Phänomen. Sie hat mit ihrer Person und ihrem Versprechen, das sie für Deutschland alles gut machen könne 42 Prozent der Wähler gewonnen. Was sie will, weiß kaum jemand. So gütig wie listig lächeln hat sie ihre ganz eigene Art, Macht zu demonstrieren, Mehrheiten zu organisieren, potentielle Konkurrenten zu marginalisieren.

Nach der letzten großen Koalition 2005 bis 2009 konnte sie die Erfolge der gemeinsamen Politik ganz und gar auf ihre Mühlen lenken. Die SPD stand ziemlich dumm da. Nun ist die FDP abgestürzt – oder kalt herauskatapultiert Nun kommt's aus heiterem Himmel ganz dick: Die einstige Kulturagitorin der FDJ wird von der NSA abgehört, dabei twittert sie doch so gern und so geschickt und fühlte sich offenbar abhörsicher. Abgehört wird sie, als ob wir noch im Kalten Kriege lägen und Angela noch eine kleine Funktionärin des atheistischen antikapitalistischen Ostens wäre. Oder ist der NSA-Abhörskandal geradezu ein nachträglicher Ritterschlag dafür, dass sie von der Stasi *nicht* abgehört worden war, weil sie der Stasi als nicht bedeutend genug erschien? Nunmehr begegnet sie der Führungsmacht der westlichen Welt souverän als mächtigste Frau der Welt und als einflussreiche EU-Repräsentantin – also als höchst abhörensenswert. Die NSA kann doch nicht im Ernst davon ausgehen, dass sie Geheimkontakte zu Terrornetzwerken habe, für deren Abwehr die NSA weltweit Daten sammelt. Hier wird zynisch der antiterroristische Freiheitskampf mit informationeller Vorteilsnahme verwechselt. Das Handy ist bekanntlich unserer Kanzlerin wichtigstes Herrschaftsinstrument. Oberbefehlshaber Obama versichert ihr nun am Handy, dass sie nicht abgehört werde und auch in Zukunft nicht abgehört werden würde. Das Abhören des Telefons der Kanzlerin liegt völlig außerhalb des Überwachungsschirmes der US-Regierung, beteuert der Präsident. Man höre: *liegt* nicht. Lag es auch nicht, bevor es öffentlich wurde? Was aber liegt denn überhaupt außerhalb des Beachtungsschirmes dieses selbsternannten Weltpolizisten USA? Sie meinen es sich überdies herausnehmen zu können, überall auf der Welt ihre Drohnenraketen abzufeuern.

Der Kanzlerin Telefon wird abgehört, als wenn sie immer noch die rote Wandzeitung in der Schule oder in der Akademie „kulturell“ betreuen würde. Wichtige, geheime, verschlüsselte Aussagen der kommunistischen Propaganda vielleicht? Ver-rückte Welt! Angela Merkel war in DDR-Zeiten den Mächtigen harmlos und ist jetzt - eine Verehrerin Katharina der Großen – abhörwürdig geworden, ob für den kriegslüsternen Bush oder den kriegsmüden Obama. Wann sieht sie

ein und wann sieht Obama ein, dass dieser ganze Wust von Geheimdiensten unsere freiheitliche Gesellschaft von innen her aushöhlt? Alle Freundschaftsbeziehungen bekommen makabren Beigeschmack. Wann stellt sich der sog. „freie Westen“ endlich mutig der Aufgabe, dem Eindruck praktisch entgegenzuwirken, das die Geheimdienste der Welt mehr verbindet als sie unterscheidet: ihr zersetzendes Misstrauen gegenüber Menschen, gar gegenüber Freunden. Der ökonomische Weltkrieg wird auf dem technisch höchsten Stand geführt, auch wenn Waffen schweigen. Wir Welt-Bürger dürfen nicht gleichgültig bleiben und haben alles dafür zu tun, das es abgeschirmte Lebensbereiche gibt, wo Vertrauen gelebt wird und Kontrolle sich erübrigt. Hätte ich z. B. seit den 70iger Jahren, in denen bei der Stasi als sog. operativer Vorgang (OV) geführt wurde, nicht das Vertrauen gegenüber Menschen behalten, hätte mich ein Verfolgungswahn ergriffen.

Vertrauen braucht immer Vorschuss. Das Abhören von Freunden zerstört jede Freundschaft - im Privaten, im Politischen, im Globalen.

Angela Merkel sollte sich jetzt couragiert in die vorderste Front gegenüber den Geheimdiensten stellen: ob gegen verflossene Stasi oder heute gegen CIA, NSA, Mossad, FSB (KGB) oder wie die Horcher und Schnüffler heißen mögen in Frankreich, Großbritannien oder China. Wenn sie wirklich die mächtigste Frau der Welt ist, dann sollte sie dem üblen Treiben Einhalt gebieten, statt uns alle mit Herrn Pofallas und Minister Friedrichs Beschwichtigungsfetzen ruhigzustellen. Vielleicht gelingt Aufklärung von Frau zu Frau - mit Michelle Obama!

Die geradezu neurotische Fixierung auf die Staatssicherheit und deren menschenverachtenden Machenschaften darf nicht darüber hinwegtäuschen, das Geheimdienste diverse menschenrechtsverachtende Praktiken pflegen. Bürgerrechte beanspruchen universelle Geltung. Dazu zählt das Recht auf privaten nicht abgehörten Raum und der Schutz von elementaren Staatsgeheimnissen oder wissenschaftlicher wie wirtschaftlicher Forschungsergebnisse in jedem Land.

Im Übrigen: nachdem wir wissen, das in den kommunistischen Machtzentralen der Welt auch auf den obersten Etagen der Macht beinahe jeder jeden abhörte, ist es keinesfalls ausgemacht, ob nicht auch Obama selber abgehört wird. Zu seinem Schutz und wegen der Freiheit...

Überall gibt es Interessen, andere abzuhören, um ihnen etwas anhängen zu können. Stets verselbständigen sich Geheimdienste und liefern diesem und jenem, je nach politischer oder ökonomischer Interessenlage das, was sie erlauscht oder abgefangen haben.

Vor der UNO sollte die „Internationale der Abgehörten“ vorstellig werden: die brasilianische Präsidentin Rousseff, der italienische Ministerpräsident Letta und der französische Präsident Hollande sollten in New York unter dem Dirigat Angela Merkels einen lautstarken Protestsong anstimmen. Perfekt wäre freilich die internationale Perversion erst dann, wenn der Datenaustausch zwischen der NSA und dem FSB lückenlos würde. Die Frage wird kaum abweisbar sein, ob wir zukünftig der NSA genauso wie der Stasi dankbar sein zu müssen glauben, dass wir bald alles wissen können, was wir einst nicht wissen durften. Es wird eine schier unerschöpfliche Quelle mit dem Geheimwissen über öffentliche Personen und politische Entscheidungen sprudeln. Ohne diese Akten bzw. Abermillionen Datenträger wüssten wir nach dem absehbaren Ableben des „Weltimperialismus“ nicht, was das für ein verachtenswertes Schnüffelsystem gewesen sein wird. Wir haben Abhörexkremente für die informativste und größte künftige Müllhalde der Welt. Chips, Chips, Chips. Wir werden dann über mindestens ein Jahrhundert hinweg eine ganz andere BStU brauchen, eine B-NSA-U für die Hinterlassenschaften jener monströsen US-Behörde sowie aller anderen Geheimdienste.

Welch eine wundersame weltweite Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, denn die Angestellten, die die Stasi-Unterlagen emsig bearbeiten, haben sich so tief darin vergraben, das sie Überwachungs- und Abhörpraktiken in der Gegenwart gar nicht mehr wahrzunehmen vermögen.